

Zeitschrift:	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber:	F. Pieth
Band:	1 (1881)
Heft:	5-6
Rubrik:	Chronik : [Monate April und Mai]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

indem man sich nicht verbunden erachtet, länger als die vorausbestimmten fünf Jahre sich den mit der Nachbarschaft eines Freiberges verbundenen Unbequemlichkeiten zu fügen. Auch hier hat das landwirthschaftliche Departement eine etwelche Beschränkung der ohnehin sehr ausgedehnten Linie in Vorschlag gebracht, die jedoch wieder theilweise ungenügend befunden wurde und ein Entweder—oder entgegenhalten ließ. Entweder gänzliche Beseitigung des Freiberges oder aber dessen Fortbestand in bisheriger Grenzlinie.

Der dritte Freiberg „Rothhorn“ blieb seiner Umfassungslinie nach unbeanstandet, dagegen ist er seiner Ausdehnung nach so groß, daß ein Hüter offenbar nicht zureicht, weshalb nun provisorisch für die Periode der offenen Jagdzeit ein zweiter Wildhüter mit Sitz auf der Südseite des Berges, im Albulathal, aufgestellt werden soll.

Chronik des Monats April.

Politisches. Die vom 28. März bis 14. April versammelte Standeskommission behandelte eine Reihe von Traktanden, aus welchen wir hervorheben: Genehmigung des provisorischen Unterrichtsplanes für das letzte Trimester des kantonalen Lehrerseminars, wonach 18 Stunden wöchentlich dem landwirthschaftlichen Unterricht reservirt bleiben, die übrige Zeit hauptsächlich der Pädagogik und deutschen Sprache zu Gute kommt; Entwurf eines Gesetzesvorschlages betreffend eine kantonale auf Gegenseitigkeit beruhende Brandversicherungsanstalt; Entwurf eines neuen Steuergesetzes; Geschäfts- und Ausstandsordnungen der Standesbehörden; Errichtung einer staatswirthschaftlichen Kommission von 9 Mitgliedern zur Prüfung des gesamten Finanz- und Rechnungswesens, sowie der verschiedenen Zweige der Landesverwaltung an Stelle der verschiedenen grossräthlichen Spezialkommissionen; Gesetzesvorschlag betreffend Ausübung des Initiativrechtes; Entwurf eines Repräsentanzgesetzes und endlich Gesetz betreffend Verbesserung der Gemeindealpen. — Der Kreis Oberengadin hat die ihm vorgelegten neuen Kreisstatuten verworfen.

Erziehungswesen. Den 7., 8. und 9. April fanden die Patentprüfungen für Lehramtskandidaten, welche ihre Bildung außerhalb des kantonalen Lehrerseminars erhalten, statt. Zu denselben stellten sich 18 Personen, darunter 12 Böglinge der Anstalt Schiers und 2 Damen aus dem Institut der göttlichen Liebe zu Ilanz. 10 der Examinierten wurde das Patent, 5 ein Admisionsschein zuerkannt, 3 wurden ungenügender Kenntnisse wegen abgewiesen. — Die Gemeinde Sils-Domleschg faßte den Beschluß, die Schulzeit auf $7\frac{1}{2}$ Monate auszudehnen. — In Valendas beginnen am Palmsonntag sämtliche Schulen der politischen Gemeinden Versam und Valendas ihr Kinderfest.

Volkswirthschaftliches. Aus den Erhebungen, welche aus Anlaß der Vorberathung für ein kantonales Feuerver sicherungsgesetz gemacht wurden, ergab sich folgender Bestand an Gebäulichkeiten in unserm Kanton: 18,849 Häuser im Werthe von Fr. 87,598,559, 16,274 Ställe im Werthe von Fr. 13,163,031; 2227 andere Gebäude im Werthe von Fr. 5,966,42; Total 37,350 Gebäude im Werthe von Fr. 106,728,020. Die Werthungen der Gebäude in den verschiedenen Gemeinden ist übrigens eine sehr ungleiche. — Die vom Stadtrath eingesetzte volks-

wirthschaftliche Kommission der Stadt Chur hat folgende Aufgaben in erste Linie gestellt: Errichtung einer Markthalle, Hebung des Obstbaues durch Erstellung von Baumschulen, Hebung des Gemüsebaues, Förderung des Aufenthaltes von Fremden mittelst besserer Nutzarmachung der Passugger Mineralquellen &c., Errichtung einer Gewerbeschule, Einführung von Motoren für Kleingewerbe. In zweite Linie wurden folgende Aufgaben gestellt: Verwendung der Düngmittel, Einführung des Tabaksbaues, Flurgesetz, Schlachthaus und Fleischverkauf nach Werth, Errichtung eines Lehrerinnenseminars, Berieselungssystem und Güterstrassenetz, namentlich auf den Churerwiesen mit Rücksicht auf die Entwicklung bäuerlicher Anwesen, Fortsetzung der Schanfiggerstraße, einerseits nach Arosa, andererseits nach Davos. In den Bereich der Berathung gezogen wurden ferner die Plazirung des in Aussicht genommenen kantonalen Irrenhauses, Korrektion der Lürlibadstraße, Wasserversorgung und Bewirthschaftung der Churer Alpen, der beiden Auen, telephonische Verbindung der Stadt mit den Nachbargemeinden Malix, Felsberg, Masans, Haldenstein und Zizers.

Handels- und Verkehrswesen. Die Standeskommission beschloß den Antrag des Bankrathes, die Kantonalbank sei vom Kanton mit einem Kapital von 2 Millionen Franken zu dotiren, dem Großen Rath zur Annahme zu empfehlen. — Die Generalversammlung der Aktionäre der Bank für Graubünden wählte an Stelle des verstorbenen Herrn Bürgermeisters Rudolf Wassali dessen Sohn Herrn Stadtpräsident Albert Wassali in den Verwaltungsrath und Bankvorstand. — In Remüs herrschte rege Bauthätigkeit, die Vorurtheile, welchen der neue Bauplan Anfangs begegnete, sind meistens geschwunden. — Die den 19. April in Urdez und den 22. April in Schuls abgehaltenen Viehmärkte waren ziemlich stark befahren und zeigten befriedigende Preise.

Viehzucht. Im Laufe des April fanden die verschiedenen Buchstierschauen statt. Die Experten konstatierten, wie wir Zeitungsberichten entnehmen, fast überall Fortschritte.

Kunst und geselliges Leben. Am Palmsonntag fand unter der Direction des Organisten Herrn Köhl in der St. Martinskirche in Chur eine Aufführung des Oratoriums „Die sieben Worte des sterbenden Erlösers“ von J. Haydn statt. Der Nettoertrag im Betrag von Fr. 236 wurde dem kantonalen Irrenfond zugewiesen. — Den 18. April eröffnete Hr. Theaterdirektor Ruef von Davos im Casinoaal in Chur eine Reihe von Vorstellungen. — In Klosters gab eine Dilettantengesellschaft am Ostermontag zum dritten Male eine theatrale Aufführung zum besten. — Den 18. April fanden in Ems, Flims und Fetan die Bezirksgesangfeste statt, welche bei schönem Wetter alle einen sehr gelungenen Verlauf nahmen. Das Fest in Ems war von Chur aus sehr zahlreich besucht. Für das Fest in Fetan war bezüglich Abfassung einiger romanischer Liedertexte Konkurrenz ausgeschrieben worden; und gewählt wurden sodann drei solche von den Hh. Pfr. N. Vital in Fetan, Pfr. D. Guidon in Schuls und J. Bardola in Martinsbrück.

Öffentliche Vorträge. Herr Prof. Hörrmann schloß den 7. April mit einem Vortrag über Lessing den Cyclus der von Professoren an der Kantonschule im Laufe des Winters gehaltenen Vorträge. — Am 25. April hielt der deutsche Reichstagsabgeordnete Kaiser aus Dresden im Saale zu den 3 Königen in Chur einen Vortrag über die Ziele der Sozialdemokratie.

Schenkungen und Vermächtnisse. Herr Jer. Mini sel. hat der Gemeinde Puschlav Fr. 3000 vermacht, deren Zinsen als Stipendium für den fähigsten Lehramtszögling aus Puschlav oder Brusio, der sich nach kantonaler Norm im Lehramt ausbildet und demselben im Heimatthale widmet, verwendet werden sollen. — Witfrau Barbara Wolff in Davos hat der Landschaftsarmenkasse und der Schule am Platz je Fr. 500 geschenkt.

Nekrologie. In Lumbrein starb Hr. Pfr. Caviezel von Seth, noch im besten Mannesalter stehend; in Sedrun, ebenfalls noch in der Blüthe der Jahre,

Mr. Pfr. Maurus Desar. In Chur starben, im schönen Alter von 73 Jahren, nach einem rastlos thätigen Leben Mr. Rathsherr J. U. Kuoni, der Erbauer ziemlich vieler neuer Häuser Churs, u. A. des Hotel-Lukmanier und des Hauses zum Calanda, in noch sehr jungen Jahren, Herr Stadtbuchhalter Gaud. Bargäzi, ein sehr tüchtiger und beliebter Beamter.

Vermischte Nachrichten. Eine zu Davos-Glaris veranstaltete Hausskollekte zur Anschaffung von 2 silbernen Abendmahlssbechern ergab Fr. 230 — Die Fraktion Davos-Frauenkirch beschloß die Vergrößerung ihres Kirchhofes und die sofortige Anhandnahme dieser Arbeit. — Die auf die Schützen des Oberengadins entfallenden kantonalen Schießprämien pro 1880 betrugen Fr. 141. 68. Die zum Bezug von Prämien berechtigten Schützen vertheilen sich folgendermaßen auf die verschiedenen Gemeinden: Silvaplana 14, Samaden 7, Zuoz 14, Ponte 7.

Unglücksfälle. Den 6. April stürzte bei Thusis in Folge Scheuverdens der Pferde der Postwagen um; zwei Damen erlitten unbedeutende Verlebungen. — In Roveredo fand man in einem Bach die Leiche eines gewissen Franchi, man weiß nicht, ob es sich um ein Verbrechen oder um Selbstmord handelt. — In Postallo erlitt ein Arbeiter durch einen herabstürzenden Balken einen schweren Beinbruch — In Kazis verunglückte am Obersamastg. H. Bergamin von Obervalz, Vater zweier unerzogener Kinder, indem er mit Heu steil abwärts fahrend unter den Wagen gerieth und unter demselben erstickte. — In der Nacht vom 26. auf den 27. April verunglückte in Malix ein Familienvater, indem er über eine Mauer in die Straße hinabstürzte, wo man am frühen Morgen seinen Leichnam fand. — In Folge eines Sprunges vom schnell dahinfahrenden Wagen verunglückte Bierbrauer Gajp. Döner in Thusis. — Den 30. April fiel ein ea. 3½ jähriges Knäblein des Mechanikers Bühler in der Nähe des Krankenayss auf dem Sand in Chur in den Mühlbach und ertrank. — Auf dem Bernina erhängte sich am 19. April Postillon R. Riffler. — In der Nähe von Ilanz entleibte sich mittelst eines Revolvers ein gewisser Livers von Dissentis. — In der Nacht vom 24. auf den 25. brannte das Chalet „Hotel Edelweiß“ in Davos gänzlich ab. Das Gebäude war versichert, das Mobiliar konnte meist gerettet werden.

Naturereignisse. Die Bergpässe waren dies Jahr sehr früh für den Verkehr mit Wagen geöffnet, der Ofenpass und der Maloja schon den 8., der Julierpass den 21. April; die Oberengadinerseen sprengten außerordentlich früh ihre Eisfesseln. Die Temperatur war bis um den 20. April sehr milde, von da an rauh und naß. Am genannten Tage trafen in Grisch die Schwalben bei einem garstigen Schneewetter ein, verschwanden aber sogleich wieder. Tags darauf traf ein Mann in einem Stalle auf dem Felde einen ganzen Schwarm von Schwalben unter dem Vieh an; sie hatten alle Stallfliegen rein weggefangen, und sich niedergelassen, wo nur irgend Raum war, sogar auf dem Rücken eines Pferdes. Vielen der armen Bögelchen gereichte aber der Aufenthalt im Stalle zum Verderben, man sammelte nach und nach ca. 30 tote Schwalben, die entweder vom unruhigen Vieh getroffen oder ein Opfer der Stalllust geworden waren. Die gesund Gebliebenen zogen nachher von selbst ab.

Chronik des Monats Mai.

Politisches. Den 1. Mai fanden die Wahlen der Grossräthsabgeordneten und der Kreisgerichte statt. — Der Kleine Rath fand sich veranlaßt, ein Gantamt, welches die nachgesuchte Betreibung einer vom Gantgerichte eines andern Kreises für liquid erklärten Forderung verweigerte, zur unverzüglichen Execution gegen den Schuldner aufzufordern, da es demselben nach § 19 der Gantordnung nicht zustehne, über die vom andern Gantgericht schon definitiv erledigte Frage der Liquidität ein eigenes Urtheil zu fällen oder sich vorzubehalten. — Anlässlich

eines Refurses hat der Kleine Rath grundsätzlich ausgesprochen: Da Gemeinwerke nach bisheriger Praxis als Steuern oder Lasten im Sinne von Art. 14 des Niederlassungsgesetzes aufgefaßt worden und derartige Lasten gemäß demselben Artikel nicht eher aufgelegt werden dürfen, als wenn die Erträge des Gemeindevermögens zur Deckung der Gemeindebedürfnisse nicht ausreichen, so darf eine Gemeinde Gemeinwerke nicht einführen, so lange sie für die Benutzung der Gemeindeutilitäten unverhältnismäßig niedrige Taxen erhebt. — Die hie und da vorkommenden Bevochtigungen durch die in ihrem Bestande wechselnden, dazu von den Gemeinden ernannten Gemeindesvorstände, statt durch eine bestimmte, vom Kreisgericht ernannte, Persönlichkeit erklärte der Kleine Rath für unzulässig. — Den 27. trat die Standeskommission zusammen und erledigte zur Vorlage an den Großen Rath den Entwurf des Fischereigesetzes, sowie eine provisorische Verordnung betreffend die Selbstverwaltung der Religionsgenossenschaften. — Den 30. Mai trat der neu gewählte Große Rath zu seiner ordentlichen Sitzung zusammen. Ein kurzer Bericht über die Verhandlungen der Behörde folgt in nächster Nummer. — Die Davoser Landsgemeinde nahm den 29. Mai die Landammannrechnung entgegen, dieselbe wies beim Beginn der soeben verflossenen Amtsperiode einen Kassasaldo von Fr. 4901. 52 auf, beim Schluß der Amtsperiode Fr. 6293, außerdem waren während dieser Zeit Fr. 2000 kapitalisiert worden, so daß die Rechnung einen Vorschlag von Fr. 3391. 48 aufweist. Außerdem beschloß die Landsgemeinde die Revision des Forstgesetzes, des Gesetzes über Entleerung der Aborte ic., genehmigte einen Vorschlag der Obrigkeit betreffend Höherbau des Rathauses im Kostenvoranschlag von Fr. 20,000 und entsprach dem Einbürgerungsgesuche des dortigen Landschaftsarztes, Hrn. Dr. Peters.

Kirchliches. Durch das bischöfliche Ordinariat in Kenntniß gesetzt, daß die italienische Regierung die Aufhebung aller 24 schweizerischen Freiplätze am Collegium Borromäum, wovon 3 dem Kanton Graubünden zustehen, beschlossen habe, stellte der Kleine Rath bei der Bundesbehörde vorläufig Nachfrage darüber an. — Zur Ausführung von Art. 11 der neuen Kantonsverfassung, welcher vor sieht, daß Religionsgenossenschaften ihre Verhältnisse der Verwaltung, des Cultus ic. selbst ordne, hat der Kleine Rath eine provisorische Verordnung mit Bot schaft an die Standeskommission und den Gr. Rath bereit gestellt, wonach den konfessionellen Sektionen des Großen Rathes obliegen würde, bis 1883 die nothwendigen Bestimmungen behufs Ordnung und Verwaltung ihrer kirchlichen Angelegenheiten im Sinne des genannten Verfassungsartikels aufzustellen, für dieses Interim aber je einen Vorstand zu bestellen, der die konfessionellen Abtheilungen des Kl. Rathes, sowie des Erziehungsrathes vertreten soll. — Bei den Mai sitzungen des evangelischen Kirchenrathes wurden folgende Kandidaten der Theologie zu den schriftlichen Prüfungen zugelassen: A. Barth von Guarda, Provisor in Avers, A. Fehlmann von Källikon, Provisor in Langwies-Arosa, B. Rigg von Maienfeld. Provisor daselbst, E. Pallioppi von Celera, G. Stämpfli von Bern, Provisor von Tlerden-Urmein-Tschappina.

Erziehungswesen. Gemäß § 7 der neuen Verordnung betreffend das Kloster Disentis hat dasselbe zur Unterhaltung der Kreisrealschule Disentis einen angemessenen jährlichen Beitrag zu leisten. Der Erziehungsrath setzte diesen Beitrag auf Fr. 1500 fest. Mit Rücksicht auf die dermalige finanzielle Lage des in der Restauration begriffenen Klosters hat der Kreis Disentis für die Dauer von 10 Jahren es übernommen, obigen Beitrag für das Kloster zu bezahlen. — Pfarrer Dr. Scartazzini gründet in Soglio ein technisch-klassisches Collegium.

Gerichtliches. Das vom 9. bis 29. Mai versammelte Kantonsgericht behandelte 5 Kriminal- und Civilprozesse. In den ersten wurden ein des Diebstahls Angeklagter in Kontumaz zu 8 Monaten Zuchthaus, Schadenersatz und Tragung der Kosten, ein des Betrugs an der Bank für Graubünden angeklagter Engländer ebenfalls in Kontumaz zu 4 Jahren Zuchthaus und Schadenersatz im Betrag von Fr. 4905. 50 verurtheilt. In zwei zu beurtheilenden Fällen von betrügerischem Halliment wurden im ersten der Hauptangeklagte zu einem Monat

Gefängniß verurtheilt, seine Frau freigesprochen, hingegen sein Pflegesohn zu 3 Monaten und dessen Frau zu 1½ Monaten Gefängniß verurtheilt, im zweiten der Hauptangeklagte zu 4 Monaten, seine der Gehülfenschaft angeklagte Stiefmutter zu 2 Monate Gefängniß verurtheilt. — Ein eines Verbrechens gegen die Sittlichkeit Angeklagter wurde mit 6 Monaten Gefängniß bestraft. — Schließlich beschloß das Gericht auf Grund eines Gutachtens von Irrenarzt Dr. Weller in St. Birminsberg die Anklage gegen die unglückliche Frau Ursula Denoth, welche den 16. Juli 1880 Remüss angezündet hatte, fallen zu lassen, weil Frau Denoth unzweifelhaft schon zur Zeit, da sie das Verbrechen begangen, irrsinnig gewesen sei.

Handels- und Verkehrswesen. Mit Anfang des Monats begannen die Viehhändler, welche die Laufermärkte zu besuchen pflegen, mit dem Ankauf von Kälbern. Ein Händler von Andermatt kaufte nur in der Gemeinde Tavetsch 115 Stück Järlinge und bezahlte für das Paar 15 bis 20 Mareng hin. — Der Churer Maimarkt entwickelte sehr wenig Leben, er soll noch beinahe nie so schlecht gewesen sein. Etwelcher Schwung herrschte nur im Pferde- und Fellhandel. — Die Vereinigten Schweizerbahnen erzielten im Monat April eine kilometrische Einnahme von Fr. 1707 gegen Fr. 1733 im April 1880. — Davos-Platz ist zum Postbureau II. Klasse vorgerückt.

Bau- und Straßenwesen. Die Gemeinde Maienfeld erhielt vom Bund an die Kosten der von ihr vor einem Jahre ausgeführten Rheinwuhren Fr. 2169. 80, die Gemeinde Fläsch Fr. 3508. 85. — In Folge Großerthlichen Auftrags, die Versuche im Unterhalt der Kommerzialstraßen auf dem Wege der Verpachtung fortzuführen und auch auf größere Strecken auszudehnen, um wo möglich namhafte Ersparnisse in diesem Verwaltungszweig zu erzielen, verpachtete der Kl. Rath die Unterhaltung der deutschen Straße von Halbmil bis zur Lichtensteingrenze einerseits und bis zur St. Gallergrenze andererseits, ebenso die Unterhaltung der Straßenstrecke von Misox bis zur Tessinergrenze. — Den 16. Mai wurde die eiserne Glennerbrücke bei Flanz vollendet. — Den 13. Mai wurde der Splügen, den 26. der Albula, den 27. der Bernhardin und der Bernina, den 31. Mai der Lukmanier und die Oberalp für Räderfuhrwerk geöffnet.

Volk- und Landwirthschaftliches, Viehzucht. Der Stadtrath von Chur beschloß das Projekt der Wasserversorgung mittelst Heileitung der Parpanerquellen wieder aufzunehmen und dasselbe in technischer und finanzieller Beziehung nochmals begutachten zu lassen. — Hinsichtlich der Reihenfolge der Berechnung bei Besteckung der Churer Alpen hat der Stadtrath in Berücksichtigung eines andern Gemeinden betreffenden Rekursesentscheides beschlossen, daß 1) Bürger für ihr mit auf Stadtgebiet gewachsenem Heu eigengewintertes Vieh, 2) hiesige Niedergelassene für ihr mit auf Stadtgebiet gewachsenem Heu eigengewintertes Vieh und dann erst in dritter Linie Bürger für Looskühe irgendwelcher Art Berücksichtigung finden sollen. — Auf Antrag der volkswirtschaftlichen Kommission wurde der Kleine Stadtrath beauftragt, mit der bürgerlichen Verwaltung betreffend Anlage einer Obstbaumschule in der sog. Cavigenwiese ob dem Schwanen in Masans durch die dortige Waisenanstalt gegen Leistung einer Subvention Seitens der Stadt eine Vereinbarung zu treffen. — Eine Gesellschaft beabsichtigt die Wiederauffüllung des Sees auf der Venzerhaide zu übernehmen und denselben mit Forellen zu bevölkern. — In der ersten Hälfte des Monats fanden in Chur, Thusts, Tiefenastels, Samaden, Lavin, Davos-Dörfli, Klosters und Schiers die Schaustellungen des für die Aufnahme ins schweizerische Heerdebuch angemeldeten Viehes statt. Von den den 4. Mai in Chur aufgetriebenen Stücken wurden 9 ins Heerdebuch aufgenommen; in Lavin wurden den 10. Mai von 45 Stücken 21, in Davos den 11. ebenfalls 21 Stücke zur Aufnahme ins Heerdebuch würdig befunden. Herr Kantonsrath Obrecht auf der Kleinen Rüfe ist Besitzer von 26 ins Heerdebuch eingetragenen Stücken. — Die Vorschau-Kommission zur Auswahl der für die landwirthschaftliche Ausstellung in Luzern

angemeldeten Thiere wurde bestellt aus den Herren Hauptm. Nik. Baß in Chur, Landammann L. Valer in Jenaz und Kreispräsident Pitschi in Malans.

Militärisches. Das Waffenplatz-Consortium (Chur und der Kanton) beschloß zur Erfüllung gegen den Bund eingegangener Verpflichtungen und zur Verbesserung der Rendite des Waffenplatzunternehmens mittelst theilweise von der Eidgenossenschaft zugesicherter Vermehrung der Frequenz den Bau von Stallungen für 60 Pferde. Die Bausumme wird auf ca. Fr. 60,000 veranschlagt, wovon $\frac{3}{5}$ der Stadt, $\frac{2}{5}$ dem Kanton zu Lasten fallen. — Den 20. Mai rückte die erste diesjährige Rekrutenschule, bestehend aus der Mannschaft des 6. und 9. Rekrutierungskreises in Chur ein.

Kunst und geselliges Leben. Im Hotel Concordia in Zuß gab eine Dilettantengesellschaft mehrere sehr beißig aufgenommene theatralische Vorstellungen. — Ein den 8. Mai in Safien am Platz abgehaltenes Sängerfest nahm, vom schönsten Wetter begünstigt, den besten Verlauf; an demselben beteiligten sich (im Ganzen 14) außer den Chören von Safien und Tenna auch die Männerchöre von Versam und Flerden.

Kantonaler Irrenfond. Bei einem Nachtessen, welches die alte und neue Obrigkeit in Davos, sowie die bei den Kreiswahlen am 1. Mai als Mitglieder des Wahlbureaus funktionirende vereinigte, wurden für den kantonalen Irrenfond Fr. 70 Jahresbeiträge und Fr. 98 an einmaligen Beiträgen gezeichnet.

Schenkungen und Vermächtnisse. Die Herren Bahnarzt Montigel in Chur als Besitzer und Pestalozzi in Davos als Wächter der beim Grande Hotel „Edelweiß“ bedrohten Pension „zum Bergadler“ haben der Davoser Feuerwehr je Fr. 100 als Dank für geleistete Hilfe geschenkt. Derselben Kasse überdies Herr Baumeister N. Hartmann in St. Moritz ein Davoser Guthaben im Betrag von Fr. 20.

Vermischte Nachrichten. Herr Artilleriemajor Rud. Zuan-Salis, der an den Weltausstellungen in Paris und Wien die Stelle des Adjunkten des schweizerischen Ausstellungskommissärs bekleidet hatte, wurde vom eidgenössischen Handelsdepartement zum Direktor der auf das Jahr 1883 in Aussicht genommenen schweizerischen Landesausstellung in Zürich ernannt. — Gemäß Grossratsbeschluß vom 25. Juni 1880 wurde auf einem von der Regierung hiezu bezeichneten Platze bei den Überresten der ehemaligen „casa scolară“ zu Bazerol ein Denkstein zur Erinnerung an den Bundes schwur aufgerichtet. Der hiefür ausgewählte Block, eine prächtige, fast schwarze, sehr solide Hornblende, von der Höhe der Val Bella gegen Parpan herkommend, ist mit einer Gussplatte versehen, welche die Inschrift trägt:

Zur Erinnerung
an die IV. Saecularfeier
des Bundes schwurs
anno 1471 zu Bazerol.

Unglücksfälle. Bei Anlaß einer von einigen jüngern Kantonschülern den 8. Mai in der sogenannten Bettlerküche bei der Halde Steinbrücke unerlaubter Weise und ohne Leitung durch eine kundige Persönlichkeit vorgenommenen Schießübung wurde ein 16jähriger Knabe von Halde Stein, der dabei als Ziiger fungirte, von einem Schusse so getroffen, daß die Kugel ihm durch beide Arme und den Leib hindurchging und eine sehr gefährliche Verlezung der Lunge verursachte. Noch an demselben Abend ins Stadtkrankenhaus gebracht und die sorgfältige Pflege desselben genießend, genas der Knabe in verhältnismäßig kurzer Zeit beinahe gänzlich. — In der Huldi'schen Möbelschreinerei zu Davos am Platz brach den 21. Mai Feuer aus; obgleich die Flamme schon zum Dach herauschlug, gelang es, trotz starken Windes dennoch, den Brand in kürzester Zeit zu löschen, so daß der entstandene Schaden nicht von Bedeutung ist. — Bei Verbauung des Rübbachtobels in Davos verunglückten den 31. Mai 2 Arbeiter, von denen der eine sofort todt blieb, der andere erheblich, aber nicht lebensgefährlich verletzt wurde.

Verbrechen. In Rothenbrunnen wurden in den Nächten vom 22. auf den 23. und vom 23. auf den 24. freche Einbruchsdiebstähle verübt, die genaue Kenntniß der Dertlichkeiten verriethen. Auch in den übrigen Gemeinden des Domleschg kamen mehrere Diebstähle vor. Ebenso wurden in Chur während des Frühjahrs mittelst Einschleichen in unverschlossene Zimmer eine ganze Menge von Diebstählen verübt.

Naturereignisse. Der ganze Monat zeichnete sich durch warme Witterung und große Trockenheit aus. — In einem großen Theile des Kantons herrschte der Keuchhusten unter den Kindern, in Langwies herrschte deshalb unter denselben große Sterblichkeit, einem Familienvater daselbst wurden in 14 Tagen 3 hoffnungsvolle Kinder durch den Tod entrissen. — In Rhäzüns ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Inhaltsverzeichniß: Eine Erinnerung an Prof. G. Theobald II. — Die Herrschaft Jörgenberg V. — Waldschädliche Naturereignisse. — Eine neue Berninabesteigung. — Prolog. — Ueber die Graubündner Freiberge. — Chronik des Monats April. — Chronik des Monats Mai.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1855.

Garantiefond 20 Millionen Franken.

Versicherungsbestand ca. 90,000,000 fr.

Gezahlte Dividende an die Versicherten 1880 21% der
Jahresdividende.

Zu weiterer Auskunft, Verabreichung von Prospekten,
und Abschlüssen in der Lebens-Aussteuer und Rentenver-
sicherung empfiehlt sich

Die Hauptagentur für Graubünden:

S. Meisser, Chur.

Tüchtige Unteragenten werden gesucht.

Expeditions-Anzeige.

Aus Gründen, die hier nicht näher erörtert werden können, wurde leider der Druck mehrerer Nummern des „Monatsblattes“ sehr verspätet; es sollen jedoch die noch fehlenden Nummern sofort nachgeliefert werden, so daß sich bis spätestens Mitte Januar alle Nummern in den Händen der verehrlichen Abonnenten, die wir um gütige Entschuldigung bitten, befinden. Für das nächste Jahr werden wir dafür besorgt sein, daß die Nummern stets regelmäßig versandt werden und derlei unliebsame Verzögerungen nicht mehr eintreten.

Auf Anfang Dezember werden wir uns erlauben, den Abonnements-
betrag pro 1880 per Post nachzunehmen und bitten um gefällige Einlösung.

Red. u. Verlag des „Bündn. Monatsblattes“.